

Stellungnahme, 16. August 2017

# true fruits zeigt Flasche in Österreich



Liebe true fruits Fans, liebe Hater, liebe neunmalklugen „Vorverurteiler“ & „Vorverurteilerinnen“,

unsere aktuelle Plakatkampagne in Österreich hat für viel Wirbel gesorgt. Manche von Euch waren besorgt oder verärgert (vermutlich aus Unkenntnis und/oder schlichter Dummheit), wir könnten uns dem rechten Ufer zugewandt haben. Andere wiederum kommen vom rechten Ufer und feiern unsere Kampagne aus falschen Gründen (und/oder aus schlichter Dummheit).

Eins möchten wir direkt klarstellen: **RASSISMUS UND FREMDENFEINDLICHKEIT FINDEN WIR ZUM KOTZEN.**

Trotzdem möchten wir beiden „Gruppen“ danken - nur durch Euer voreiliges Gezeter bekommt unser Anliegen die Aufmerksamkeit, die es benötigt.

Unsere aktuelle Plakatkampagne in Österreich richtet sich nämlich explizit gegen Fremdenfeindlichkeit. Leider ist das Thema sehr aktuell: Sei es die regelmäßige Androhung, die österreichische Grenze in Richtung Italien zu schließen oder sonstige lächerliche/widerliche Parolen der rechtsorientierten Parteien.

Insgesamt gibt es vier Motive. Alle Sprüche haben einen klaren Bezug zu unseren Flaschen. Und ja, die ganzen Wordings haben auch eine gesellschaftspolitische Botschaft. Uns ist bewusst, dass wir uns der Satire bedienen, um auf das Problem aufmerksam zu machen. Heiligt der Zweck die Mittel? Ja, denn wir halten der Gesellschaft damit lediglich den Spiegel vor. Wer hineinschaut und sich erschreckt, hat sich im Zweifelsfall nur selbst erkannt.

Unsere Art, wie wir das Thema angegangen sind, ist zu schwierig und somit für den „einfachen Bürger“ nicht verständlich? Diesen Vorwurf können wir nicht nachvollziehen und es klingt für uns wie „Lasst uns nur Witze für Dumme machen, es soll ja jeder lachen dürfen“. So sind wir nicht & so werden wir auch niemals sein.

Das ist unsere Sicht der Dinge, deswegen auch Flaschen in schwarz-rot-gelb. Der Absender kommt aus Deutschland. Uns ist klar, dass es in Deutschland nicht weniger Rassismus und Fremdenfeindlichkeit gibt.

Seite 1/2

Wir sind seit Anfang des Jahres großflächig im österreichischen Handel vertreten und nutzen unsere erste Kampagne in Österreich, um auf dieses Thema aufmerksam zu machen und dazu Stellung zu beziehen.

Ob wir mit unserer Kampagne bloß provozieren wollen? Wenn man eine Kampagne gegen Fremdenfeindlichkeit als Provokation empfindet, dann ja.

Des Weiteren werden wir gefragt, warum wir uns als Unternehmen in gesellschaftspolitische Themen einmischen. Ganz einfach: Wir sind auch eine Summe von Menschen mit Meinungen.

Wir als kleiner Saftladen haben es mit einer einzelnen Aktion geschafft, derartige Themen in den Fokus der Menschen zu rücken. Wir fragen uns also: Wozu wären dann erst große Konzerne mit deutlich größeren Budgets in der Lage? Diese Unternehmen besitzen eine verdammt große Macht, haben leider nur keine Eier sich für ihre Ansichten aus dem Fenster zu lehnen.

Euer true fruits Team